

# Was hat euch dazu bewogen, Lehrer:in zu werden?

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 30. Juni 2025 09:27

Beim Abi war die Vorstellung, Lehrer zu werden, für mich komplett absurd. Das wurde nicht mal angedacht. Im Ingenieursstudium hatte ich aber schnell gemerkt, dass ich das (Studium) kann, dass aber die typischen Ingenieursjobs mir nicht liegen und mich nicht interessieren.

Lehrende HiWi-Tätigkeiten fand ich spannender. An der Stelle: Spaß und Talent an der Arbeit mit Menschen entdeckt (was mir früher im Zela als Gruppenleiter oft rückgemeldet wurde, was ich da aber nicht in mir gesehen hatte).

Also: Frage, was mache ich? Erst in der Industrie einen Schnittstellenjob mit viel Kundenkontakt gesucht. Nach Jahren in der Industrie habe ich den QE gemacht und bin in meinem Job absolut zufrieden. Absurditäten gibt es auch in der Industrie. Die Skurrilitäten im öD sind anders, aber auch da.

Als Lehrer ist der Job anstrengend, macht mir aber Spaß. Die SuS sind wie sie sind und ich komme damit zurecht. Dass ich an der BBS halt viele habe, die ihre Päckchen tragen und öfter nicht so motiviert sind, damit kann ich leben. Ich begleite viele einfach dabei, reifer und etwas gebildeter zu werden. Dass bspw. in einer Fach-Abi-Klasse 90% niemals studieren werden, lässt manche Lehrkräfte hyperventilieren. Mit solchen Situationen muss man umgehen können.

Wir sind aber keine krasse Brennpunktschule, haben aber doch mit Disziplin-Problemen und mangelnder Motivation zu arbeiten.

An BBSen (ganz spezielles System) gefällt mir eine gewisse Entspanntheit, die Berufs-/Wirklichkeitsnähe verbunden mit dem Anspruch auch allgemeinbildend zu arbeiten.

Also: Ich würde das wieder machen. Mit dem Wissen von heute würde der kleine Tim Finnegan schon beim Abi einen direkten Weg zum Lehramt einschlagen. Aber nur mit diesem Weg konnte ich halt hier ankommen und zufrieden werden.